

Niederschrift

über die 25. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Rates

am Mittwoch, **24.10.2007**, 19:44 Uhr,
Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Frank Baumann, Frau Sybille Benning, Herr Georg Berding, Herr Meik Bolte, Herr Heinz Georg Buddenbäumer, Frau Elfriede Dalla Riva-Hanning, Herr Edgar Drüge, Herr Dr. Dietmar Erber, Herr Markus Funk, Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Herr Richard-Michael Halberstadt, Frau Eleonore Heyne, Herr Christoph Jahn, Herr Horst Kisnat, Herr Rudolf Klein, Herr Karl Kleine-Wilke, Frau Marliese Kosmider, Herr Dieter Maager, Herr Josef Messing, Frau Ursula Möllers, Herr Andreas Nicklas, Herr Robert Otte, Frau Karin Reismann, Herr Josef Rickfelder, Frau Ursula Schaffstein, Herr Günter Schulze Blasum, Herr Heinz-Dieter Sellenriek, Frau Barbara Stober, Herr Stefan Weber, Frau Helga Welker, Frau Simone Wendland

von der SPD-Fraktion

Frau Anika Bergner, Frau Hedwig Chudziak, Herr Philipp Gabriel, Frau Beanka Ganser, Frau Maria Anna Hakenes, Herr Wolfgang Heuer, Frau Marianne Hopmann, Herr Ralf Hubert, Herr Dr. Michael Jung, Frau Marianne Koch, Frau Gabriele Kubig-Steltig, Herr Kurt Pölling, Herr Karsten Rahn, Herr Udo Reiter, Frau Anne Schulze Wintzler, Herr Joachim Tonn, Frau Wendela-Beate Vilhjalmsson, Herr Holger Wigger, Herr Karl-Heinz Winter

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Helga Bennink, Herr Wilhelm Breitenbach, Frau Brigitte Hasenjürgen, Herr Christof Hoffmann, Herr Manfred Kehr, Herr Heribert Klas, Frau Maria Klein-Schmeink, Frau Jutta Möllers (bis TOP 19 - 23.12 Uhr), Herr Jörn Möltgen, Herr Carsten Peters, Herr Tim Rohleder, Frau Ilse Schleef, Frau Dr. Rita Stein-Redent, Frau Brigitte von Schoenebeck (bis TOP 9 - 21.22 Uhr)

von der FDP-Fraktion

Herr Ulrich Eisenack, Herr Wolfgang Klein, Frau Carola Möllemann-Appelhoff, Frau Dr. Karin Obst, Herr Jürgen Reuter, Herr Hans Varnhagen

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Gerd Kersting, Herr Fritz Pfau, Frau Hannelore Wiesenack-Hauß

von der PDS/LL

Herr Ali Atalan

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann

von der Verwaltung

Herr Reinhard Adams, Herr Gerd Bertling, Frau Helga Bickeböller, Herr Benno Fritzen, Herr Felix Graf von Plettenberg, Frau Dr. Andrea Hanke, Herr Dr. Wolf Heinrichs, Frau Michaela Heuer, Herr Jochen Köhnke, Herr Gerhard Löhr, Herr Frank Möller, Herr Axel Niemeyer, Herr Dr. Norbert Ohlms, Herr Thomas Paal, Herr Alfons Reinkemeier, Herr Hartwig Schultheiß, Herr Oliver Teuteberg, Herr Siegfried Thielen, Herr Rainer Uetz

für die Schriftführung

Herr Jürgen Kupferschmidt

für die Stenogrammaufnahme

Frau Heike Krüger

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 24. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Rates am 24.10.2007

Tagesordnung

1. Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Aktuelle Stunde
4. Eingänge und Mitteilungen
5. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
6. Anfragen von Ratsmitgliedern
7. Anregungen der Bezirksvertretungen
8. Anregungen des Ausländerbeirates

V/0724/2007
OBM

- | | | |
|---------------------------|-----|---|
| <u>V/0736/2007</u>
OBM | 9. | Vom "Kulturforum Westfalen" zu einer "Kultur- und Kongresshalle" in Münster
Zwischenbilanz und Perspektiven der weiteren Projektentwicklung "Musikhalle" auf dem Hindenburgplatz |
| <u>V/0560/2007</u>
OBM | 10. | Unterzeichnung der Millenniumserklärung durch die Stadt Münster |
| <u>V/0732/2007</u>
I | 11. | Jahresbericht 2006 der Feuerwehr Münster |
| <u>V/0650/2007</u>
I | 12. | Konzeption zur Bewirtschaftung und Unterhaltung der öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtbezirk Münster |
| <u>V/0739/2007</u>
I | 13. | Vorläufiger Masterplan und Sachstandsbericht "Verkehrsunfallprävention" 2007 |
| <u>V/0757/2007</u>
I | 14. | Künftige Organisationsform des Amtes für Liegenschaften und des Amtes für Gebäudemanagement |
| <u>V/0604/2007</u>
II | 15. | 1. Ergänzung der vorläufigen Geschäftsanweisung gem. § 31 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) NRW zur Regelung der Finanzbuchhaltung für die Stadt Münster |
| <u>V/0786/2007</u>
II | 16. | 1. Nachtragssatzung der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007 |
| <u>V/0817/2007</u>
II | 17. | Beteiligung der Stadtwerke Münster GmbH an der Kraftwerksgesellschaft Steinkohledoppelblock GmbH & Co. KG |
| <u>V/0749/2007</u>
II | 18. | Aktuelle Bereitstellung von Finanzmitteln für den SC Preußen 06 e. V. |
| <u>V/0824/2007</u>
III | 19. | Verschmelzung der Aktion Münsterland e.V. und der MÜNSTERLAND TOURISTIK Grünes Band e.V. (MTZ) zum neuen Verein Münsterland Marketing e.V. |
| <u>V/0767/2007</u>
III | 20. | Hauptbahnhof Münster - Sachstand: Investorenprojekt und Verkehrsstation |
| <u>V/0712/2007</u>
III | 21. | Satzung der Stadt Münster zur Festlegung der Grenzen der im Zusammenhang bebauten Ortsteile für den Bereich des Gewerbegebietes östlich Schiffahrter Damm / nördlich Haurotheide |
| <u>V/0693/2007</u>
IV | 22. | Vergabe- und Entgeltordnung für die Nutzung von Räumen in Schulgebäuden der Stadt Münster durch Dritte |

- | | | |
|-----------------------------|---------|---|
| <u>V/0577/2007/1</u>
IV | 23. | Errichtungsbeschluss: Neubau einer Kombinationseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Sprakel (nördlich Landwehr) - Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach |
| <u>V/0760/2007</u>
IV | 24. | Verlagerung der "Kleinen Altersgemischten Gruppe" von der Caritas-Kindertageseinrichtung "Maria-Droste" in die Einrichtung "Maria-Aparecida" in Verbindung mit dem Ausbau des dortigen u3-Angebotes |
| <u>V/0782/2007</u>
IV | 25. | Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung: "Erweiterung der Kindertageseinrichtung Wickenkamp" (Gievenbeck-Südwest - 3. Kita-Nord) |
| <u>V/0795/2007/1</u>
OBM | 26. | Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und sonstigen Gremien |
| | 27. | Bauleitplanung |
| | 27.1. | Stadtbezirk Münster-Mitte |
| <u>V/0716/2007</u>
III | 27.1.1. | Vorhabenbezogene 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 114 Teilabschnitt III
Satzungsbeschluss |
| | 27.2. | Stadtbezirk Münster-West |
| <u>V/0657/2007</u>
III | 27.2.1. | Bebauungsplan Nr. 487: Roxel - Pienersallee, neuer DB-Haltepunkt
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss |
| | 27.3. | Stadtbezirk Münster-Hiltrup |
| <u>V/0628/2007</u>
III | 27.3.1. | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 504 "Hiltrup - Am Hagen / Brucknerstraße"
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss |
| | 27.4. | Stadtbezirk Münster-Südost |
| <u>V/0673/2007</u>
III | 27.4.1. | 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 155: Gremmendorf - Gewerbegebiet Höltenweg
Satzungsbeschluss |
| | 28. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates |
| <u>A-R/0035/2007</u>
I | 28.1. | Schulamtsleitungsstelle extern und intern ausschreiben
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp und von Herrn Ratsherrn Atalan |

- | | | |
|-----------------------------|-------|--|
| | 29. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates |
| <u>A-R/0034/2007</u>
I | 29.1. | Dienstleistungen der Verwaltung bürgerorientiert und bürgernah erbringen
Antrag der CDU-Fraktion
Begründung: Ratsherr Weber |
| <u>A-R/0036/2007</u>
IV | 29.2. | Bildung von Kindern stärken
Bilinguale Erziehung in Kindergärten ausweiten
Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp
Begründung: Ratsherr Pfau |
| <u>A-R/0037/2007</u>
I | 29.3. | Masterplan der Stadt Münster/Ordnungspartnerschaft "Verkehrsunfallprävention"
Bezug: Vorlage 0060/2007 vom 16.01.2007
Beschluss im HA am 21.02.2007
Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp
Begründung: Ratsherr Pfau |
| <u>A-R/0038/2007</u>
V | 29.4. | Lesbisch-schwule Strukturen in der Stadt
"Nutzen für die Stadt ermitteln"
Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp
Begründung: Ratsherr Pfau |
| <u>A-R/0039/2007</u>
III | 29.5. | Ein Stadtbildkonzept für Münster!
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Begründung: Ratsfrau Benning |
| <u>A-R/0040/2007</u>
III | 29.6. | Bürgerbeteiligung sicherstellen -
Bebauungsplanverfahren für den Bereich 'Schulstraße, Altumstraße, Uppenbergstraße und Grevener Straße' einleiten!
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Begründung: Ratsherr Klas |
| <u>A-R/0041/2007</u>
OBM | 29.7. | Mayors for peace" - "Bürgermeister für den Frieden"
Die Friedensstadt Münster zeigt Flagge
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsherr Heuer |
| <u>A-R/0042/2007</u>
IV | 29.8. | Perspektiven für Preußen Münster schaffen:
Stadionsanierung an der Hammer Straße
Antrag der SPD-Fraktion
Begründung: Ratsherr Heuer |
| | 30. | Verschiedenes |

Herr **Dr. Tillmann** eröffnete die öffentliche Sitzung des Rates um 19.44 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte die Mitglieder des Rates, die Bezirksvorsteherinnen und Bezirksvorsteher, den Vorsitzenden des Ausländerbeirates, die Damen und Herren der Presse und die Zuschauerinnen und Zuschauer, insbesondere Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung unter der Leitung von Herrn Professor Bruns.

Herr **Dr. Tillmann** bat die Mitglieder des Rates und die übrigen Anwesenden, sich zum Gedenken an unsere am 23. September 2007 verstorbene Kollegin, Ratsfrau Magdalene Gefroi, von den Plätzen zu erheben.

„Meine Damen und Herren,

Wir denken an Frau Magdalene Gefroi, die am 23. September 2007 im Alter von 59 Jahren verstorben ist.

Wir trauern um eine Ratskollegin, die sich während ihrer dreizehnjährigen Ratsmitgliedschaft vor allem im Bereich der Sozial-, Wohnungs- und Ausländerpolitik engagiert hat.

Sie war Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit, des Planungsausschusses und des Frauenausschusses. Vor allem aber wird sie uns als engagierte, langjährige Vorsitzende der Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen in Erinnerung bleiben.

Auf ihren Einsatz und ihre Beharrlichkeit ist es ganz wesentlich zurückzuführen, dass es in Münster gelungen ist, ein sehr ambitioniertes und dezentrales Konzept zur Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen zu entwickeln, durchzusetzen und umzusetzen, das weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus Beachtung und lobende Anerkennung findet.

Wir haben Frau Gefroi als eine Kommunalpolitikerin erlebt, der es immer um die Sache und vor allem um die Lösung der Probleme derjenigen ging, für die sie sich verantwortlich fühlte.

Sie hat ihre Aufgaben mit großem Engagement und oftmals unter Zurückstellung eigener Bedürfnisse und – wie wir heute wissen – wohl auch unter Zurückstellung ihrer Gesundheit wahrgenommen.

Wir trauern um eine Kollegin, die jederzeit ansprechbar war und auf deren Wort man sich verlassen konnte.

Frau Gefroi wird uns fehlen. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Die Stadt Münster wird Magdalene Gefroi ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich darf Sie um einen Moment des stillen Gedenkens an Frau Gefroi bitten.“

Herr **Dr. Tillmann** bat, folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung abzusetzen:

V/0650/2007

I

12.

Konzeption zur Bewirtschaftung und Unterhaltung der öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtbezirk Münster

A-R/0035/2007
I

28.1. Schulamtsleitungsstelle extern und intern ausschreiben
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp und von Herrn Rats Herrn Atalan

Herr **Dr. Tillmann** führte aus, dass der gemeinsame Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktionsgemeinschaft UWG/ödp und von Herrn Rats Herrn Atalan am 23.10.2007 zurückgezogen wurde.

Es erhob sich kein Widerspruch.

Somit waren die Vorlage und der Antrag von der Tagesordnung abgesetzt.

Frau **Bennink** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, den auf der Tagesordnung nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates stehenden Antrag Nr. A-R/0040/2007 als Antrag von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates (zur sofortigen Beschlussfassung) in die Tagesordnung aufzunehmen.

Herr **Sellenriek** erhob Gegenrede.

Der Antrag, den Antrag Nr. A-R/0040/2007 als Antrag von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates (zur sofortigen Beschlussfassung) in die Tagesordnung aufzunehmen, wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) abgelehnt.

Somit verblieb der Antrag Nr. A-R/0040/2007 als Antrag von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates auf der Tagesordnung.

Punkt 1 der Tagesordnung	Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
--------------------------	---

Herr **Dr. Tillmann** bat Herrn Bolte in den Innenraum, um ihm folgende Formel nachzusprechen:

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Rates der Stadt Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.”

Herr **Bolte** sprach diese nach. Herr **Dr. Tillmann** stellte fest, dass er hiermit verpflichtet sei und wünschte eine gute Zusammenarbeit.

Punkt 2 der Tagesordnung	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
--------------------------	--

Es war keine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner beantragt worden.

Punkt 3 der Tagesordnung	Aktuelle Stunde
--------------------------	-----------------

Es war keine Aktuelle Stunde beantragt worden.

Punkt 4 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Es lagen keine Eingänge und Mitteilungen vor.

**Punkt 5 der Tagesordnung
VI/0724/2007****Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für
das Land Nordrhein-Westfalen**

Herr **Rohleder** bat, die Anregungen 86/2007 und 100/2007 auch im Kulturausschuss zu behandeln.

Herr **Dr. Tillmann** sagte eine Berichterstattung im Kulturausschuss zu.

Der Rat nahm zur Kenntnis:

„Folgende Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- u. Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
84/2007	Die Gesellschaft für bedrohte Völker regt an, die Stadt Münster solle gemeinsam mit der Westfälischen Wilhelms-Universität auf dem südlichen Hindenburgplatz eine Gedenk- und Mahntafel anlässlich der Bücherverbrennung im Jahre 1933 errichten.	Verwaltung zur Vorprüfung
85/2007	Die CDU Ortsunion Mauritz regt an: 1. ein Verbot des beidseitigen Parkens auf dem Mauritz-Lindenweg, 2. die Umwandlung in eine Einbahnstraße für den motorisierten Verkehr, 3. eine Längenbeschränkung für Fahrzeuge auf der Stiftsstraße, 4. das Aufstellen einer Geschwindigkeitsmessenanlage und 5. das Aufstellen von Tütenspendern für Hundedreck am Prozessionsweg und am Kanal.	Verwaltung
86/2007	Frau Sagert beantragt, den Beschluss, die Öffnungszeiten der Stadtbücherei, Zweigstelle Coerde, zu reduzieren, wieder rückgängig zu machen.	Verwaltung
87/2007	Herr Kemper beantragt, in Münster an geeigneter Stelle eine 'Speakers-Corner' einzurichten.	Verwaltung
91/2007	Der Elternrat des Ev. Markuskindergartens Gelsenkirchen bittet um Überprüfung der Höhe der Umlage der Stadt Münster an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe sowie der Schwerpunkte des LWL (Kostenausgaben für z. B. Eröffnung einer Ausstellung).	Verwaltung

92/2007	Eheleute Recker regen an, das Änderungsverfahren des Bebauungsplanes Nr. 237 - 'Weseler Straße' einzustellen und bitten alle Beteiligten, sich für die Einstellung des Änderungsverfahrens einzusetzen.	Rat
95/2007	Das Anna Krückmann Haus und das Haus der Familie e. V. beantragen als Beitrag zur Frühförderung von Kindern in sozial benachteiligten Familien die Finanzierung des 3-jährigen Projektes 'sure start' in Höhe von 91.294,40 € pro Jahr bei 4 Standorten.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2008
96/2007	Herr Reinkenhoff regt an, das Änderungsverfahren des Bebauungsplanes Nr. 237 - 'Weseler Straße' einzustellen und bittet alle Beteiligten, sich für die Einstellung des Änderungsverfahrens einzusetzen.	Rat
100/2007	Fraei Heinker beantragt, den Beschluss, die Öffnungszeiten der Stadtbücherei, Zweigstelle Coerde, zu reduzieren, wieder rückgängig zu machen.	Verwaltung
102/2007	Herr Seidel regt an, den Grüngürtel des Wohnviertels Hünenburg in der herbstlichen Pflanzphase aufzubessern.	Verwaltung
103/2007	Die Telefonseelsorge beantragt für das Jahr 2008 einen Zuschuss in Höhe von 35.790 €.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2008

Die Anregung Nr. 96/2007 wurde an die Bezirksvertretung Münster-Mitte gerichtet und wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung Münster-Mitte in der Sitzung am 16.10.2007 bekannt gegeben, fällt jedoch in den Zuständigkeitsbereich des Rates der Stadt Münster.“

Punkt 6 der Tagesordnung

Anfragen von Ratsmitgliedern

Es lagen keine Anfragen von Ratsmitgliedern vor.

Punkt 7 der Tagesordnung

Anregungen der Bezirksvertretungen

Es lagen keine Anregungen der Bezirksvertretungen vor.

Punkt 8 der Tagesordnung

Anregungen des Ausländerbeirates

Es lagen keine Anregungen des Ausländerbeirates vor.

**Punkt 9 der Tagesordnung
VI/0736/2007**

**Vom "Kulturforum Westfalen" zu einer "Kultur- und
Kongresshalle" in Münster
Zwischenbilanz und Perspektiven der weiteren
Projektentwicklung "Musikhalle" auf dem
Hindenburgplatz**

Herr **Dr. Tillmann** fragte nach, ob eine Berichterstattung gewünscht wird. Die Frage wurde verneint.

Die Debatte wurde eröffnet.

Herr **Klas** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

„Der Rat/ ASSVW möge beschließen:

I. Der Rat/ASSVW beauftragt die Verwaltung, vor einer Grundsatzentscheidung für oder gegen eine Kultur- und Kongresshalle folgende Fragen substantiell zu klären und zu beantworten:

1. Komplex Planung

1.1 Welche Planungskosten sind bisher im Zusammenhang der Musikhalle bzw. des Kulturforums der Stadt seit 1998 entstanden (Gutachten, städtebaulicher Wettbewerb, Büro- und Personalkosten)

1.1.1 Eigenaufwand der Verwaltung

1.1.2 Aufwand der Stadt für Leistungen Dritter?

1.2 Wurde das Vorhalten einer eigenen Stabstelle für eine Musikhalle bei der Evaluierung von Rödl&Partner ebenfalls untersucht und wenn nein, warum nicht?

1.3 Welche Verträge müssen konkret im Zusammenhang mit der Abwicklung der 1. Wettbewerbsstufe gelöst werden? Welche finanziellen Konsequenzen hat dies?

1.4 Sind die Vereinbarungen mit dem Landschaftsverband hinsichtlich der Kostenbeteiligung am Wettbewerb neu zu regeln? Wurde untersucht, ob es einen Schadensersatzanspruch gegenüber dem Landschaftsverband gibt (z.B. wegen des Ausstiegs aus der 2. Stufe der Planung)?

2. Komplex Baukonzept/Bauinvestitionen

2.1 Wer verbirgt sich hinter der Musikhallenstiftung konkret? Von wem und aus welchen Quellen stammen die bisher gesammelten Millionenbeträge für den Bau einer Kultur- und Kongresshalle?

2.2 Gab es nach Aufgabe des Kulturforums neue Gespräche mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW (BLB) hinsichtlich einer 'im Ergebnis kostenfreien Überlassung' eines Baugrundstückes am Hindenburgplatz und mit welchem Ergebnis? Wie soll nun das 'dialektische Verhältnis' (Zitat BLB) zwischen Stadt und Land aussehen, das der BLB nach wie vor gesetzlich verpflichtet ist, die Liegenschaften des Landes nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten?

2.3 Lässt sich eine solche 'im Ergebnis kostenfreie Überlassung' der Liegenschaften auch rechtlich durchhalten, wenn der Förderverein (vgl.S.12) als Bauherr auftritt?

- 2.4 Wie stellt die Stadt sicher, dass bei einer Baukostenüberschreitung sie nicht für die Fertigstellung in Anspruch genommen wird, wenn Generalunternehmer oder Bauherr mit Einstellung drohen?
- 2.5 Hat die neueste Rechtsprechung des OVG Einfluss auf das geplante Koppelungsgeschäft zwischen Stadt und Land (Planungsmehrwert Hotel usw.)?
- 2.6 Wie wird sichergestellt, dass trotz des Finanzdeckels die geplante Mehrzweckhalle dem städtebaulichen Ansprüchen ihres architektonischen Kontextes (Schlaun'sche Ensemble von Schloss und Promenade) gerecht wird?
- 2.7 Wie hoch schätzt die Stadtverwaltung die Arrondierungskosten für die Herrichtung des Hindenburgplatzes inklusive verkehrstechnischer Maßnahmen? Wer kommt für diese Kosten auf?

3. Komplex Betriebskonzept

- 3.1 Welche konkreten Zusagen für die Durchführung von Konzerten in der Musikhalle jenseits der 50 städtischen gibt es, um zur Aussage zu kommen, eine Grundausslastung sei gegeben (S.17)?
- 3.2 Wie erklärt sich, dass ein gemeinsam von Metrum, Förderverein und Verwaltung 'erarbeitetes' 'Betriebskonzept' aus dem Jahre 2004 (!) zu dem Ergebnis kommt, mit 150 Veranstaltungen pro Jahr kostendeckend zu agieren? Die exakt gleichen Partner hatten 4 Jahre zuvor (vgl. Vorlage 992/2000) ein Betriebskonzept empfohlen, das von 215 Veranstaltung im großen Saal und 110 Veranstaltungen im kleinen Saal ausging.
- 3.3 Wieso erhalten Rat und Kulturausschuss erst heute dieses um 4 Jahre veraltete Gutachten zu sehen?
- 3.4 Ist eine unverbindliche Umfrage der Kanzlerin an die Professoren der Uni tatsächlich eine verlässliche Marktanalyse zum Kongresswesen, um eine Investition in dieser Höhe und mit solchen Negativeffekten zu vertreten?
- 3.5 Sind im Schnitt 7,5 mögliche Kongresse jährlich überhaupt ein Zuwachs im Kongressbereich, wenn die Jahresstatistiken der Halle Münsterland in den letzten Jahren eben so viele universitäre Kongresse und Tagungen ausweisen? Findet hier nicht eine bloße Kannibalisierung statt?
- 3.6 Gibt es eine Berechnung/Hochrechnung hinsichtlich der Negativeffekte bei den Städt. Bühnen, seit wann und warum liegt sie nicht vor?
- 3.7 Wie wollen die Städtischen Bühnen kostenneutral die mindesten 40 freien Abende im großen Haus füllen, wenn das Sinfonieorchester in die Musikhalle ausweicht? Bleibt das Große Haus außer 8 Wochen im Jahr (Theaterferien) weitere 6 Wochen geschlossen?
- 3.8 Wie wirkt sich die neue Konstruktion auf die Finanzformel der städtischen Bühnen und den Managementvertrag der Halle Münsterland aus?
- 3.9 Wieso enthalten die Kalkulationen für die Betriebskosten eigentlich keine Abschreibungen? Bei einer geschätzten Lebensdauer des Gebäudes von 40 Jahren müssten jährlich 2,5 % des Bauwertes von 30 Mio. € abgeschrieben werden: 750.000,- €. Die Stadt als Träger der Musikhalle müsste ab 2009 Abschreibungen bilden (NKF). Ein privater Träger muss das aber bereits jetzt.

4. Komplex Konzeption

- 4.1 Wo bleibt die immer wieder beschworene europaweite Strahlkraft des Leuchtturms am Hindenburgplatz, wenn die Architektur aus Kostengründen ein Zweckbau und das Programm Mangels Intendanz und Programmkonzept ein Sammelsurium an Fremdbuchungen darstellt?
- 4.2 Was ist eigentlich gewonnen, wenn wegen des Kostendeckels nun die Raumkapazität die Verpflichtung der internationalen Stars nicht mehr refinanzierbar macht (vgl. Brief T. Schoeneberg) ?Eine gesponserte Präsentation wäre schon heute in den Städtischen Bühnen und der halle Münsterland möglich?
- 4.3 Was geschieht, wenn nach wenigen Jahren die Betreibergesellschaft wegen der auflaufenden Defizite aufgeben muss? Wie schützt sich die Stadt davor, dann einspringen zu müssen?

II. Ziffern 1 – 5 der Vorlage.“

Herr **Pfau** beantragte für die UWG-MS/ödp-Fraktion:

„Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Zu Vorlage V/0736/2007 'Vom Kulturforum Westfalen zu einer Kultur- und Kongresshalle in Münster' erfolgt keine Entscheidung des Rates.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen, vorbereitenden Maßnahmen für die Beschlussfassung eines Ratsbürgerentscheids gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 GO NW einzuleiten. Die Verwaltung fertigt zur Sitzung des Rates am 12. Dezember 2007 hierzu eine entsprechende Vorlage, um die mit dem Rat der Stadt Münster überfraktionell abgestimmte Fragestellung sowie die Zeitabläufe des Ratsbürgerentscheids zur Beteiligung der Stadt Münster am Bau der 'Kultur- und Kongresshalle' vorzubereiten.“

Außerdem stellte Herr **Pfau** für die UWG-MS/ödp-Fraktion nachstehenden Ergänzungsantrag:

„Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die auf die Stadt zukommenden Mehrkosten* in Zusammenhang mit einer 'Kultur- und Kongresshalle' auf dem Hindenburgplatz zu ermitteln. Im Einzelnen betrifft das:

- Kosten der Erschließung des Standortes
- Kosten der getätigten städtischen Mietzusage (50 Abende pro Jahr)
- Kosten der ggf. 40-prozentigen Beteiligung an einer Betreibergesellschaft bei erwartbaren Verlusten (anteilige Tragung der Verluste)
- Kosten durch die zu erwartenden sinkenden Auslastungen der Halle Münsterland sowie des Stadttheaters ('Kannibalisierungseffekte')
- ergänzend: Kosten des Umbaus der Halle Münsterland 2007/08
- ergänzend: Kosten des Stadttheaters sowie der Halle Münsterland p.a.

Die Darstellung der Kosten soll in einer konzentrierten tabellarischen Form erfolgen, die die Bildung von Salden zulässt.“

Herr **Dr. Jung** beantragte für die SPD-Fraktion:

„Der Hauptausschuss/ Rat möge beschließen:

4.1. 'Die Verwaltung wird parallel beauftragt, (...)':

- *'Nutzungskonzept und Raumprogramm (...) zu entwickeln.'* Dabei ist von Beginn an der programmatischen Leitlinie zu folgen, das neue Projekt zu einem ‚offenen Haus‘ und einem Ort der Begegnung für alle Bürgerinnen und Bürger zu machen (Ziele: öffentliche Zugänglichkeit, sozial verträgliche Eintrittspreise, entsprechende Gastronomie). Kulturelle Aktivitäten etwa der münsterischen Chöre, Musikschulen und der semi-professionellen Szene sollen hier ein Forum erhalten.
- *'die Durchführung eines (...) zu ermöglichen.'* Vor Auslobung des Architektenwettbewerbs sind die Eigentümerschaft, das Betreiber- und das Nutzungskonzeptes für das Haus weiter zu präzisieren.
- *'die Stiftung bei der Klärung (...) zu eruieren.'* Mit der WWU Münster soll verhandelt werden mit dem Ziel, diese bei der Planung, dem Betrieb und dem Nutzungskonzept für das Haus einzubinden.
- *'die konkreten Modalitäten (...) auszuloten.'*
- auf der Grundlage des Rahmenplans zum ‚Kulturforum Westfalen‘ ein städtebauliches Konzept für das neue Projekt weiter zu entwickeln. Dabei ist der Erhalt des Sende am Standort zu berücksichtigen.
- als Ersatz für die aus Kostengründen nicht mehr vorgesehene Intendanz soll ein ‚Programmbeirat‘ frühzeitig seine Arbeit aufnehmen und dem Haus ein inhaltliches Profil geben.
- den Rat in regelmäßigen Abständen zu informieren über die Kostenentwicklung, den Stand des Spendenaufkommens sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung des Projekts.

Sonst wie Vorlage.“

Frau **Möllemann-Appelhoff** beantragte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion:

„Der Hauptausschuss/Rat möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

[...]

3.2 [...]

- die Faszilitäten des Gebäudes jährlich für 50 Abendveranstaltungen (oder vergleichbare Stundenkontingente) zu den dann üblichen Sätzen anzumieten und dadurch städtischerseits zur Wirtschaftlichkeit des laufenden Betriebes nachhaltig beizutragen.

[...]

4.1 [...]

- die Durchführung eines beschlussvorbereitenden Architektenwettbewerbs für das aktuelle Konzept ~~vorzubereiten bzw.~~ der Stiftung zu ermöglichen bzw. vorzubereiten.“

Nach ausführlicher Diskussion beantragte Herr **Klas** Schluss der Aussprache und Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

Herr **Dr. Tillmann** führte aus, dass Herr Klas diesen Antrag nicht stellen könne, da er sich bereits an der Diskussion beteiligt habe.

Anschließend beantragte Frau **Bennink** Schluss der Aussprache und Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

Frau **Möllemann-Appelhoff** erhob Gegenrede.

Der Antrag, Schluss der Aussprache und Vertagung des Tagesordnungspunktes, wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) abgelehnt.

Herr **Reiter** beantragte eine Sitzungsunterbrechung.

Der Antrag wurde einstimmig bei Stimmenthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) angenommen.

Um 22.12 Uhr wurde die Sitzung unterbrochen.

Um 22.38 Uhr setzte Herr **Dr. Tillmann** die Sitzung mit dem Wiedereinstieg in die Tagesordnung - Tagesordnungspunkt 9 - fort.

Herr **Sellenriek** beantragte für die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion ergänzend zum oben aufgeführten Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion:

„3.2 ... beizutragen.

Eine Vergabe der angemieteten städtischen Kontingente hat Leitlinien zu folgen, die dem Grundgedanken eines ‚offenen Hauses‘ folgen. Kulturelle Aktivitäten, etwa der münsterschen Chöre, Musikschulen und der semiprofessionellen Szene sollen hier auch ein Forum erhalten.“

Herr **Sellenriek** bat, über die einzelnen Punkte des Antrages der SPD-Fraktion getrennt abzustimmen.

Herr **Heuer** gab folgende Erklärung zu Protokoll:

"Die SPD-Fraktion wird weiterhin auch gegenüber Verein und Stiftung Musikhalle sowie etwaigen anderen privaten Betreibern der Kultur- und Kongresshalle daraufhinwirken, der programmatischen Leitlinie zu folgen, das neue Projekt zu einem ‚offenen Haus‘ und einem Ort der Begegnung für alle Bürgerinnen und Bürger zu machen (Ziele: öffentliche Zugänglichkeit, sozial verträgliche Eintrittspreise, entsprechende Gastronomie). Kulturelle Aktivitäten etwa der münsterischen Chöre, Musikschulen und der semi-professionellen Szene sollen hier ein Forum erhalten."

Herr **Dr. Tillmann** sagte zu, gegenüber der Stiftung, dem Verein bzw. dem Betreiber, sobald das Projekt den entsprechenden Entwicklungsstand erreicht habe, zu versuchen, eine der Intention der Erklärung entsprechende Regelung zu erreichen.

Herr **Heuer** bat, über die einzelnen Punkte des Antrages der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion getrennt abzustimmen.

Herr **Klas** bat um geheime Abstimmung der Vorlage.

Herr **Dr. Tillmann** erläuterte das Abstimmungsverfahren.

Absatz 1 des Antrages der UWG-MS/ödp-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) abgelehnt.

Absatz 2 des Antrages der UWG-MS/ödp-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (UWG-MS/ödp, PDS/LL) und Stimmenthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) abgelehnt.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) abgelehnt.

Der Ergänzungsantrag der UWG-MS/ödp-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) abgelehnt.

Punkt 1 des Antrages der SPD-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS/ödp) bei Fürstimmen (SPD) und einer Stimmenthaltung (PDS/LL) abgelehnt.

Punkt 2 des Antrages der SPD-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS/ödp, PDS/LL) bei Fürstimmen (SPD) abgelehnt.

Punkt 3 des Antrages der SPD-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) angenommen.

Punkt 4 des Antrages der SPD-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) angenommen.

Punkt 5 des Antrages der SPD-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS/ödp, PDS/LL) bei Fürstimmen (SPD) abgelehnt.

Punkt 6 des Antrages der SPD-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) angenommen.

Herr **Dr. Tillmann** stellte fest, dass die Punkte 3, 4 und 6 des SPD-Antrages angenommen wurden.

Anschließend stellte Herr **Dr. Tillmann** den Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion einschließlich Ergänzung zur Abstimmung.

Der Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion zu Punkt 3.2 (mit Ergänzung) wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) angenommen.

Der Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion zu Punkt 4.1 wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) und Stimmenthaltungen (SPD) angenommen.

Herr **Dr. Tillmann** erläuterte das Abstimmungsverfahren zur geheimen Abstimmung über die Vorlage mit den angenommenen Punkten 3, 4 und 6 des SPD-Antrages und dem angenommenen Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion – Punkt 3.2 (mit Ergänzung) und 4.1.

Er wies auf die Wahlkabinen links und rechts des Vorstandstisches sowie die auf dem Vorstandstisch stehende Wahlurne hin.

Herr **Dr. Tillmann** wies zudem darauf hin, dass er die Mitglieder des Rates nicht nach Fraktionen, sondern insgesamt in alphabetischer Reihenfolge aufrufen wird.

Er bat die beiden jüngsten Ratsmitglieder der beiden größten Fraktionen, Herr Meik Bolte (CDU) und Frau Anika Bergner (SPD), nach vorne, um die Stimmzettel jeweils vor den Wahlkabinen zu verteilen und die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

Nach Abschluss der Abstimmung teilte Herr **Dr. Tillmann** mit, dass alle Mitglieder des Rates aufgerufen worden seien.

Nach Auszählung der Stimmen durch Herrn Bolte, Frau Bergner und den Schriftführer Herrn Kupferschmidt gab Herr **Dr. Tillmann** folgendes Ergebnis bekannt:

Es wurden 74 Stimmen abgegeben. Alle Stimmen waren gültig.

Ja-Stimmen:	55
Nein-Stimmen:	18
Stimmenthaltung:	1

Somit beschloss der Rat:

„Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt den aktuellen Sachstand zum 'Kulturforum Westfalen', insbesondere
 - den in der Anlage dargestellten Verlauf der bisherigen Projektentwicklung (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 1 der Originalniederschrift)
 - den Beschluss des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), die Planungen zu einem Museum für Gegenwartskunst bzw. einer Kunsthalle auf dem Hindenburgplatz nicht weiter zu verfolgen,
 - die damit im Zusammenhang stehenden Konsequenzen zur Beendigung des Realisierungswettbewerbs 'Kulturforum Westfalen'

als Grundlage für eine inhaltliche Neuausrichtung und eine Aktualisierung des Verfahrens der weiteren Projektentwicklung zur Kenntnis.

2. Die bisherige Projektentwicklung zum Kulturforum Westfalen erfolgte in Kooperation und Abstimmung mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Mit der Entscheidung des LWL, sich auf den Umbau des Landesmuseums für Kunst- und Kulturgeschichte am Domplatz zu konzentrieren und die Planungen zu einer Ausstellungshalle für Gegenwartskunst am Hindenburgplatz einzustellen, haben sich die Rahmenbedingungen des gemeinsamen zweistufigen Realisierungswettbewerbes (Museum für Gegenwartskunst / LWL; Musikhalle / Stadt) wesentlich verändert.

Deshalb beschließt der Rat,

- die noch ausstehende 2. Stufe des Realisierungswettbewerbes 'Kulturforum Westfalen' nach Inhalt und Verfahren nicht mehr durchzuführen,
- die bisher von der Verwaltung durchgeführten Maßnahmen zur Abwicklung der 1. Wettbewerbsstufe zu bestätigen

- die Verwaltung zu beauftragen, die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb geschlossenen Verträge / Vereinbarungen zu lösen.

3. Der Fortführung des Teilprojektes Musikhalle im Rahmen einer inhaltlichen, konzeptionellen, finanzrelevanten und verfahrensmäßigen Neuausrichtung als integrierter Teil einer Kultur- und Kongresshalle (Arbeitstitel) steht der Rat vor dem Hintergrund

- der standort- und regionalpolitischen Herausforderungen Münsters als oberzentrale Kultur- und internationale Wissenschaftsstadt
- der Möglichkeit einer weitgehenden städtebaulichen Einflussnahme der Stadt auf die Gestaltung des im Eigentum des Landes befindlichen Hindenburgplatzes
- der funktionalen Ausrichtung der Musikhalle als Konzerthalle für möglichst viele Musikrichtungen und als attraktiver ergänzender Veranstaltungsort für Kongresse und Tagungen
- der Möglichkeit einer in Kombination dazu geeigneten Hotelentwicklung

auch angesichts der aktuell und mittelfristig schwierigen Haushaltslage und der damit verbundenen Konsolidierungslasten positiv gegenüber.

3.1 Die standortpolitische Bedeutung des so aktualisierten Projektes für die gesamtstädtische Entwicklung und der dazu erforderliche Finanzaufwand erfordern ein Zusammenwirken möglichst vieler Akteure.

Deshalb würdigt der Rat

- das seit vielen Jahren große Engagement von Förderverein und Stiftung 'Musikhalle', die auch die nun erneut aktualisierte Projektentwicklung konstruktiv begleiten und sich um seine Realisierung weiterhin bemühen wollen.
- die fortwährende Bereitschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die für die Errichtung des Gebäudes erforderlichen Flächen auf dem Hindenburgplatz kostenfrei zur Verfügung zu stellen und auch weitere punktuelle Förderoptionen konstruktiv zu prüfen.
- die seit Projektbeginn bestehende Kooperation der Universität bei der Entwicklung funktionaler Konzepte und Raumprogramme sowie ihre für die nun vorgesehene Projektausrichtung hilfreichen Perspektivaussagen zur Akquise zusätzlicher wissenschaftlicher Kongresse und Tagungen in Münster.
- die privatwirtschaftlich getragenen Bemühungen zur Entwicklung einer hochwertigen Hotelnutzung in unmittelbarer räumlicher Nachbarschaft zu dem Projekt.

3.2 Der Rat bekräftigt die Bereitschaft der Stadt, in Partnerschaft mit Verein und Stiftung 'Musikhalle' sowie weiteren Förderern die Errichtung und den Betrieb einer Musikhalle in dem nun vorgesehenen erweiterten Konzeptrahmen einer 'Kultur- und Kongresshalle' zu ermöglichen, und erklärt seine verbindliche Bereitschaft

- bei einem auf 30 Millionen Euro begrenzten Gesamtvolumen für die Bauinvestition, 40% des Investitionsvolumens, d.h. maximal 12 Millionen Euro der Stiftung 'Musikhalle' als Investitionszuschuss zur Verfügung zu stellen, sofern die erforderlichen Komplementärmittel von privater Seite aufgebracht, eine verlässliche Vereinbarung über die Budgetobergrenze und deren Einhaltung getroffen ist und die Verantwortung für die bauliche Realisierung von privater Seite (z.B. durch die Stiftung oder eine andere geeignete Konstruktion) übernommen wird.
 - die Faszilitäten des Gebäudes jährlich für 50 Abendveranstaltungen (oder vergleichbare Stundenkontingente) zu den dann üblichen Sätzen anzumieten und dadurch städtischerseits zur Wirtschaftlichkeit des laufenden Betriebes nachhaltig beizutragen.
Eine Vergabe der angemieteten städtischen Kontingente hat Leitlinien zu folgen, die dem Grundgedanken eines 'offenen Hauses' folgen. Kulturelle Aktivitäten, etwa der münsterschen Chöre, Musikschulen und der semiprofessionellen Szene sollen hier auch ein Forum erhalten.
 - auf der Basis der begrüßenswerten Offerte des Fördervereins / der Stiftung 'Musikhalle', durch eine geeignete Kapitalbereitstellung auch für die Übernahme der baubedingten Folgekosten (nach den dann geltenden technischen und bilanziellen Maßstäben) für 10 Jahre Sorge zu tragen, eine einvernehmliche Lösung anzustreben.
- 3.3 Die auf diese Prämissen auszurichtenden Konzepte zur Nutzung und Betriebsführung sollen potentielle Negativeffekte für bestehende Strukturen im Kultur- und Kongressbereich (z.B. Städtische Bühnen und Halle Münsterland) weitgehend vermeiden.
4. Sobald für die vorgenannten Rahmenbedingungen zum Projektengagement der Stadt hinreichend verlässliche Grundlagen bestehen, kann der weiteren Projektentwicklung Fortgang gegeben werden.
- 4.1 Die Verwaltung wird parallel beauftragt, in enger Kooperation mit Stiftung und Verein 'Musikhalle', der Westfälischen Wilhelms-Universität und dem Land NW
- Nutzungskonzept und Raumprogramm des Gebäudes nach Maßgabe der genannten Kostenobergrenze und der unter 3. genannten Rahmenbedingungen weiter zu entwickeln.
 - die Durchführung eines beschlussvorbereitenden Architektenwettbewerbs für das aktuelle Konzept der Stiftung zu ermöglichen bzw. vorzubereiten.
 - die Stiftung bei der Klärung gesellschafts-, steuer- und stiftungsrechtlicher Fragen zu möglichen Betriebsformen und –organisationen zu unterstützen bzw. geeignete Betreiberkonstruktionen und Betriebsmodelle zu eruieren. Mit der WWU Münster soll verhandelt werden mit dem Ziel, diese bei der Planung, dem Betrieb und dem Nutzungskonzept für das Haus einzubinden.
 - Die konkreten Modalitäten der zugesagten Unterstützung des Landes NW auszuverhandeln und weitere Förderoptionen auszuloten.

- auf der Grundlage des Rahmenplans zum ‚Kulturforum Westfalen‘ das dort bestehende städtebauliche Konzept für das neue Projekt weiter zu entwickeln. Dabei ist der Erhalt des Sende am Standort zu berücksichtigen.
 - den Rat in regelmäßigen Abständen zu informieren über die Kostenentwicklung, den Stand des Spendenaufkommens sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung des Projekts.
5. Die Anträge der SPD-Fraktion ‚Bürgerschaft und Stadt errichten gemeinsam die Musikhalle‘ vom 09.03.2005 sowie der UWG / ödp ‚Kulturforum Westfalen / Tourismus ‚Planungsgrundlage entfallen‘ vom 05.12.2006 sind damit erledigt.

II. Kosten/Folgekosten

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Entscheidung zu dieser Vorlage noch nicht zu unmittelbaren Kosten und Folgekosten führt.
2. Bei Realisierung der empfohlenen Projektentwicklung entstehen Kosten in Höhe von
 - 12 Millionen € als städtischer Investitionszuschuss zuzüglich (bei Kreditfinanzierung) des entsprechenden Kapitaldienstes
 - voraussichtlich 150.000 – 200.000€ p.a. für die Anmietung von 50 Veranstaltungen für städtische Belange (je nach abschließendem üblichen Kostensatz).
 - 2.1 Zusätzlich ist grundsätzlich von begrenzten Arrondierungsaufwendungen (z.B. Platzgestaltung) für die Stadt auszugehen sowie von Kosten für Erschließungserfordernisse (z.B. Verkehrserschließung / Parkflächen etc.), deren Höhe von der Einbeziehbarkeit privater Investitionsmittel (z.B. bei der vorgesehenen Hotelentwicklung) bzw. von der zusätzlichen Aktivierbarkeit öffentlicher Fördermittel (z.B. Städtebauförderung des Landes) abhängt.
 - 2.2 Je nach abschließender Regelung der Kostenträgerschaft für die baubedingten Folgekosten (Abschreibung, lfd. Bauunterhaltung) können mittel- bis langfristig Aufwendungen der Stadt im bilanziell erforderlichen Umfang entstehen, wenn die private Kostenträgerzusage weiterhin zeitlich limitiert bleibt.
 - 2.3 Zur Frage potentiell finanzrelevanter Auswirkungen auf den Betrieb anderer städtischer Einrichtungen oder Gesellschaften (z.B. Städtische Bühnen / Halle Münsterland) wird auf die Ausführungen unter Ziffer D.2.3 und D.2.4 der Begründung verwiesen.
3. Den vorgenannten Aufwendungen der Stadt stehen bei Realisierung des Projektes
 - 3.1 ein privat erbrachter Investitionsbeitrag von 18 Millionen € (Stiftung / Spenden)
 - 3.2 eine (je nach abschließender Detailregelung) privat geregelte Finanzierung oder Mitfinanzierung baubedingter Folgekosten im Wert von (nach derzeitigem Verhandlungsstand) 6 Millionen €
 - 3.3 ein Finanzierungsbeitrag des Landes NW mindestens im Wert der überlassenen, projektbedingten Landesliegenschaft auf dem Hindenburgplatz
 - 3.4 eine für die Stadt (Stadtentwicklung) erheblich werthaltige Hotelrealisierung

3.5 eine nicht exakt bezifferbare, aber erhebliche 'Umwegrentabilität' durch die gesamte Kundenattraktivität des Projektes für viele Bereiche der Wirtschaft vor Ort gegenüber.“

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0560/2007**

**Unterzeichnung der Millenniumserklärung durch
die Stadt Münster**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Die Stadt Münster wird die Millenniums-Erklärung auf der Grundlage des Vorschlages des Deutschen Städtetages (Anlage der Vorlage = Anlage 2 der Originalniederschrift) unterzeichnen.

II. Kosten/Folgekosten

2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Beschlussfassung zu dieser Vorlage keine Kosten und Folgekosten entstehen.“

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0732/2007**

Jahresbericht 2006 der Feuerwehr Münster

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0650/2007**

**Konzeption zur Bewirtschaftung und Unterhaltung
der öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtbezirk
Münster**

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 13 der Tagesordnung
V/0739/2007**

**Vorläufiger Masterplan und Sachstandsbericht
"Verkehrsunfallprävention" 2007**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt den vorläufigen Masterplan 'Verkehrsunfallprävention' 2007 und den Sachstandsbericht 2007 (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 3a der Originalniederschrift) zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Rat unterstützt das 'Memorandum of Understanding (MOU)' (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 3b der Originalniederschrift), das das Ordnungsamt und die Polizei mit dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. in 2007 anlässlich der Gründung der Ordnungspartnerschaft 'Verkehrsunfallprävention' vereinbart hat.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den vorläufigen Masterplan 2007 nach Abschluss der Gutachten zur Verkehrsunfallanalyse fortzuschreiben und als Leitbild für die Verkehrssicherheitsarbeit mit einem Verkehrssicherheitsprogramm 2008 – 2012 zur Beschlussfassung bis zur Haushaltsberatung 2009 vorzulegen.

4. Die Verwaltung bearbeitet Projekte der Verkehrsunfallprävention mit besonderer Priorität. Soweit erforderlich, wird den Ratsgremien vorab zur Kenntnis gegeben, wenn andere Verkehrsprojekte aus Kapazitätsgründen eine andere zeitliche Priorität erhalten sollen.
5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen zum Haushalt 2008 und in den Folgejahren zur Umsetzung der vom Gutachter empfohlenen und für erforderlich identifizierten Verkehrsunfallpräventionsmaßnahmen zusätzliche Mittel bei der Produktgruppe 1201 (ab 2008) für bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen in Höhe von 250.000 € und bei der Produktgruppe 0203 für Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 150.000 € von der Verwaltung angemeldet werden.“

**Punkt 14 der Tagesordnung
VI/0757/2007**

**Künftige Organisationsform des Amtes für
Liegenschaften und des Amtes für
Gebäudemanagement**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass das Amt für Liegenschaften und das Amt für Gebäudemanagement noch im Jahr 2007 zusammengelegt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass das zusammen gefasste Amt für Liegenschaften / Amt für Gebäudemanagement zum 01.01.2009 in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung überführt werden kann.

II. Kosten/Folgekosten

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass mit der Überführung des Amtes in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung einmalige Umstellungsaufwendungen (Umstellung des Rechnungswesens, Erstattung Eröffnungsbilanz etc.) von bis zu 100 T € entstehen werden, die im Haushaltsplan 2008 zur Verfügung zu stellen sind.

III. Mittelbereitstellung/Finanzierung

Die notwendigen Aufwendungen werden im Teilergebnisplan nach heutigem Planungsstand bei der Produktgruppe 01.08 (Personal- und Organisationsmanagement), Zeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) veranschlagt.“

**Punkt 15 der Tagesordnung
VI/0604/2007**

**1. Ergänzung der vorläufigen Geschäftsanweisung
gem. § 31 Gemeindehaushaltsverordnung
(GemHVO) NRW zur Regelung der
Finanzbuchhaltung für die Stadt Münster**

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 16 der Tagesordnung
V/0786/2007**
**1. Nachtragssatzung der Stadt Münster für das
Haushaltsjahr 2007**

Der Rat beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, UWG-MS/ödp, PDS/LL):

„Sachentscheidung

Die 1. Nachtragssatzung der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2007 wird mit dem ihr zugrunde liegenden Nachtragshaushaltsplan nebst Anlagen (Anlage der Vorlage = Anlage 4b der Originalniederschrift) beschlossen. Die 1. Nachtragssatzung hat den Wortlaut gemäß Anlage 1 (Anlage 1 der Vorlage = Anlage der 4a Originalniederschrift).“

**Punkt 17 der Tagesordnung
V/0817/2007**
**Beteiligung der Stadtwerke Münster GmbH an der
Kraftwerksgesellschaft Steinkohledoppelblock
GmbH & Co. KG**

Der Rat beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL):

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat stimmt der grundsätzlichen Beteiligung der Stadtwerke Münster GmbH an der Kraftwerksgesellschaft Steinkohledoppelblock GmbH & Co. KG zu.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Details zum Gesellschaftsvertrag, zur Finanzierung und den sonstigen Verträgen aus datenschutzrechtlichen Gründen sowie zum Schutz der eigenen Wettbewerbsposition in einer nichtöffentlichen Vorlage behandelt werden.
3. Der vorgenannte Beschluss steht unter dem Vorbehalt bedenkenfreier Stellungnahmen des Handwerks, der Industrie und der Gewerkschaft und dem Ergebnis des Anzeigeverfahrens gem. § 115 der Gemeindeordnung NW bei der Aufsichtsbehörde.“

**Punkt 18 der Tagesordnung
V/0749/2007**
**Aktuelle Bereitstellung von Finanzmitteln für den
SC Preußen 06 e. V.**

Der Rat beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP) bei Gegenstimmen (SPD, UWG-MS/ödp, PDS/LL):

„I. Sachentscheidung

Der Rat stimmt zu, dass die Verwaltung in Anwendung des Ratsbeschlusses vom 16.07.2003 (Ratsvorlage Nr. 413/2003) beabsichtigt, die Überbrückungshilfe (als 5 %ige Verzinsung des Investitionszuschusses) unter Würdigung der aktuellen Umstände in diesem Jahr in voller Höhe an den Verein SC Preußen 06 e. V. auszuzahlen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten in Höhe von 250.000 Euro bereits im Haushaltsplan 2007 veranschlagt sind.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel stehen im Teilergebnisplan nachstehender Produktgruppe wie folgt zur Verfügung:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemer- kungen
Produktgruppe	0801	Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten	2007	250.000“	
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen			
Kostenstelle/Auftrag	652060000				
Sachkonto	530700				

**Punkt 19 der Tagesordnung
V/0824/2007**

**Verschmelzung der Aktion Münsterland e.V. und
der MÜNSTERLAND TOURISTIK Grünes Band e.V.
(MTZ) zum neuen Verein Münsterland Marketing
e.V.**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Gründung des Vereines Münsterland Marketing e.V. durch Verschmelzung der Aktion Münsterland e.V. und der MÜNSTERLAND TOURISTIK Grünes Band e.V. wird zugestimmt.
2. Den vorliegenden Entwürfen des Verschmelzungsvertrages (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 5a der Originalniederschrift), der Satzung und der Beitragsordnung des Münsterland Marketing e.V. (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 5b der Originalniederschrift) wird ebenfalls zugestimmt.
3. In die Mitgliederversammlung des Münsterland Marketing e.V. werden entsandt:

Mitglied		Stellvertretung	
1.	Stadtdirektor Hartwig Schultheiß	1.	Bernadette Spinnen
2.	RH Robert Otte (CDU-Fraktion)	2.	Bürgermeisterin Karin Reismann (CDU-Fraktion)
3.	RH Karl-Heinz Winter (SPD-Fraktion)	3.	NN

4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Stadt Münster im Vorstand des Münsterland Marketing e.V. entsprechend der Festlegung im Entwurf der Satzung durch den Oberbürgermeister oder dessen allgemeinen Vertreter als stimmberechtigtes Mitglied vertreten ist (§ 11 Abs. 3 Buchstabe a).
5. Die Vertreter der Stadt Münster in der Mitgliederversammlung der Aktion Münsterland e.V., der MÜNSTERLAND TOURISTIK Grünes Band e.V. und des neuen Vereins 'Münsterland Marketing e.V.' werden ermächtigt, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich unter Zugrundelegung der Bevölkerungszahl von 272.106 Einwohnern zum 31.12.2006 für die Stadt Münster durch die Gründung des Vereins Münsterland Marketing e.V. mit dem neuen Mitgliedsbeitrag von 190.474,20 Euro eine jährliche Einsparung von ca. 15.000 Euro ergibt. Die Mitgliedsbeiträge werden wie bisher im Wirtschaftsplan von Münster Marketing eingestellt und berücksichtigt.“

Punkt 20 der Tagesordnung V/0767/2007	Hauptbahnhof Investorenprojekt und	Münster Verkehrsstation	-	Sachstand:
--	---	------------------------------------	----------	-------------------

Folgende Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL lag vor:

„Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft und der Rat mögen beschließen:

Bahnhofserneuerung voran bringen – Münster ist gefordert

3. Der Rat erklärt seine Bereitschaft, eine verkehrlich, stadtstrukturell-städtebaulich überzeugende Lösung für die Erneuerung des Hauptbahnhofes mit eigenen Mitteln der Stadt angemessen zu unterstützen. Der Rat verknüpft mit diesem Angebot die Erwartung, dass die Erneuerung des Hauptbahnhofes bereits im Jahr 2008 begonnen wird.“

Herr **Klas** zog diesen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zurück.

Folgende Protokollerklärung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL lag vor:

„Die Zustimmung zu dem Bericht der Verwaltung wird mit folgenden Forderungen und Erwartungen an die weitere Planung verknüpft:

1. Erneuerung der Verkehrsstation

DB-Servivce und Kundenberatung soll auf beiden Seiten des Bahnhofes (Ost- und Westgebäude) angeboten werden. Die Schwerpunktsetzung ('Reisezentrum') ist Sache der DB AG.

Einbeziehung von Mobilé in die Verkehrsstation (Verlagerung von der gegenüberliegenden Straßenseite)

Personenaufzüge im Südtunnel zu allen Gleisen (Gl 2/3, 4/8, 9/12 und 15/17 = 4 Aufzüge).

Verbreiterung des Südtunnels durch Einbeziehung ehemaliger Gepäckunnel. Nicht nur unter Vorbehalt der Finanzierung (s. 4.).

Gewährleistung der öffentlichen Fußgängerverbindung durch die Tunnel (während der Öffnungszeiten des Bahnhofes).

Herstellung eines möglichst ebenerdigen und bewirtschafteten Fahrradparkhauses auf der Ostseite mit mindestens 1.000 Abstellplätzen (Radstation-Ost).

Zufahrt zur Radstation in unmittelbarer Nähe zu den Tunneleingängen.

Keine Sparlösung mit Radständen im Freien und ohne Bewirtschaftung.

2. Erschließung für Taxi, MIV usw.

Verlagerung Kiss&Ride von der West- auf die Ostseite. Auf der Westseite nur noch Busse, Taxi und Zufahrt zur Radstation.

Ostseite für Taxen, Kiss&Ride und überregionale Busangebote.

3. Kommerz

Nicht mehr als 10.000 qm VK. Als VK gelten auch Kassenzonen und alle weiteren Flächen, die für Kunden erreichbar/nutzbar sind (z.B. Standplätze für die Einkaufswagen).

Herstellung der für die VK notwendigen Fahrradabstellplätze. Hierfür Zuschlag zu den Stellplätzen in der Radstation-Ost. Bei 10.000 qm VK sind das mindestens 150 Stellplätze. Die Radstation-Ost muss deshalb insgesamt Platz für 1.150 Räder bieten.

Keine PKW-Stellplätze für Beschäftigte, sondern nur für Kunden. Hintergrund: Die in der Altstadt und im Bahnhofsviertel geltende Satzung der Stadt zur Einschränkung und Untersagung für die Herstellung von Stellplätzen und Garagen (für Beschäftigte von Betrieben) muss auch für dieses Projekt angewandt werden.

4. Beiträge und Finanzierungsmittel der Stadt

Herstellung und Gestaltung der Freiflächen auf der Ost- und der Westseite, die dem öffentlichen Verkehr dienen durch und zulasten der Stadt (private Flächen der DB AG und der kommerziellen Anbieter sind davon ausgenommen).

Angemessener Beitrag zur Sanierung und Erneuerung der Verkehrsstation. Begrenzung der Förderung auf Kosten für die

- städtebaulich/stadtstrukturellen Verbesserungen der Fußgängertunnel,
- Bahnsteige für den ÖPNV (Gl. 2/3, 4/8, 15/17),
- Einbeziehung von Mobilé und
- Herstellung der Radstation Ost.

Die finanzielle Beteiligung der Stadt an den Kosten der Verkehrsstation wird auch mit der Erwartung verknüpft, dass die Bauarbeiten zur Erneuerung des Hauptbahnhofes 2008 begonnen werden.“

Herr **Klas** zog diese Protokollerklärung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zurück.

Folgender gemeinsamer Antrag lag vor:

- „1. Der Rat der Stadt Münster spricht sich gegenüber der Deutsche Bahn AG für die Realisierung des von den Investoren 'TIMON Bauregie und LBBW Immobilien' vorgelegten Konzeptes aus.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dieses Votum gegenüber der Deutsche Bahn AG zu kommunizieren und auf Grundlage dieser Entscheidung weitere Verhandlungen zu führen.
3. Der Rat verbindet diese Empfehlung mit der deutlichen Erwartung, dass

- a) die für die DB Station & Service vorgesehenen Flächen in größerem Maße als im vorgelegten Entwurf auf der Bahnhofswestseite (stadtzugewandt) angeordnet werden. Hierbei sollte auch geprüft werden, ob das Reisezentrum ebenfalls im westlichen Gebäudeteil untergebracht werden kann.
 - b) der Investor einen signifikanten Beitrag zur Gestaltung des unmittelbaren Bahnhofsumfeldes leistet (Vorfahrt, Stellplätze, Fahrradabstellplätze etc.). Eine finanzielle Beteiligung an dem projektierten Fahrradparkhaus ist ebenfalls zu prüfen.
 - c) die im Nutzungskonzept im 2. Obergeschoss dargestellten Flächen (Entertainment) näher definiert werden. Hierbei ist auszuschließen, dass an dieser Stelle Einzelhandelsflächen entstehen. Ferner sind die mit dem gültigen Bebauungsplan verbundenen städtebaulichen Ziele – hier insbesondere Ausschluss von Spielhallen – zu berücksichtigen.
 - d) eine angemessene Lösung für die wichtige Sozialfunktion der Bahnmissionsmission an geeigneter Stelle geschaffen wird.
4. Das Votum des Rates unterstellt eine stadtstrukturell, städtebaulich und verkehrlich (insbesondere Verknüpfung des ÖPNV) verträgliche Lösung mit hohem architektonischen Anspruch. Unter dieser Maßgabe erklärt der Rat seine grundsätzliche Bereitschaft, die Realisierung dieses Investorenprojektes zu unterstützen. Die Verwaltung wird beauftragt, diesbezüglich mit dem Vorstand der Deutschen Bahn zu verhandeln. Es wird erwartet, dass mit der Sanierungsplanung kurzfristig begonnen wird.
5. Bezüglich der Realisierung der Verkehrsstation begrüßt der Rat das von der DB Station & Service AG vorgestellte Maßnahmenpaket und die geplante zeitgleiche Realisierung mit dem Investorenprojekt. Insbesondere die geplante Verbreiterung des Südtunnels wird als eine erhebliche Aufwertung für die Bahnkunden empfunden. Der Rat unterstellt, dass Wegeführung und technische Ausstattung behindertengerecht, kundenfreundlich, fahrradfreundlich und für alle Reisenden ansprechend gestaltet werden.“

Herr **Heuer** beantragte für die SPD-Fraktion, den vorliegenden Antrag wie folgt zu ergänzen:

„Die derzeit vorgesehene versetzte Wegeführung im Bereich der Hauptaushänge soll auf den Prüfstand gestellt werden.“

Der gemeinsame Antrag unter Einbeziehung des Ergänzungsantrages der SPD-Fraktion wurde einstimmig angenommen.

Herr **Dr. Tillmann** teilte mit, dass die Mitglieder des Rates darüber hinaus einvernehmlich folgende Erklärung zu Protokoll geben:

„Der Rat erklärt seine Bereitschaft, eine verkehrlich, stadtstrukturell-städtebaulich überzeugende Lösung für die Erneuerung des Hauptbahnhofes mit eigenen Mitteln der Stadt angemessen zu unterstützen. Der Rat verknüpft mit diesem Angebot die Erwartung, dass die Erneuerung des Hauptbahnhofes bereits im Jahr 2008 begonnen wird.“

Somit beschloss der Rat:

„Sachentscheidung

- 1. Der Rat der Stadt Münster spricht sich gegenüber der Deutsche Bahn AG für die Realisierung des von den Investoren 'TIMON Bauregie und LBBW Immobilien' vorgelegten Konzeptes aus.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, dieses Votum gegenüber der Deutsche Bahn AG zu kommunizieren und auf Grundlage dieser Entscheidung weitere Verhandlungen zu führen.
3. Der Rat verbindet diese Empfehlung mit der deutlichen Erwartung, dass
 - a) die für die DB Station & Service vorgesehenen Flächen in größerem Maße als im vorgelegten Entwurf auf der Bahnhofswestseite (stadtzugewandt) angeordnet werden. Hierbei sollte auch geprüft werden, ob das Reisezentrum ebenfalls im westlichen Gebäudeteil untergebracht werden kann.
 - b) der Investor einen signifikanten Beitrag zur Gestaltung des unmittelbaren Bahnhofsumfeldes leistet (Vorfahrt, Stellplätze, Fahrradabstellplätze etc.). Eine finanzielle Beteiligung an dem projektierten Fahrradparkhaus ist ebenfalls zu prüfen.
 - c) die im Nutzungskonzept im 2. Obergeschoss dargestellten Flächen (Entertainment) näher definiert werden. Hierbei ist auszuschließen, dass an dieser Stelle Einzelhandelsflächen entstehen. Ferner sind die mit dem gültigen Bebauungsplan verbundenen städtebaulichen Ziele – hier insbesondere Ausschluss von Spielhallen – zu berücksichtigen.
 - d) eine angemessene Lösung für die wichtige Sozialfunktion der Bahnhofsmision an geeigneter Stelle geschaffen wird.
4. Das Votum des Rates unterstellt eine stadtstrukturell, städtebaulich und verkehrlich (insbesondere Verknüpfung des ÖPNV) verträgliche Lösung mit hohem architektonischen Anspruch. Unter dieser Maßgabe erklärt der Rat seine grundsätzliche Bereitschaft, die Realisierung dieses Investorenprojektes zu unterstützen. Die Verwaltung wird beauftragt, diesbezüglich mit dem Vorstand der Deutschen Bahn zu verhandeln. Es wird erwartet, dass mit der Sanierungsplanung kurzfristig begonnen wird.
5. Bezüglich der Realisierung der Verkehrsstation begrüßt der Rat das von der DB Station & Service AG vorgestellte Maßnahmepaket und die geplante zeitgleiche Realisierung mit dem Investorenprojekt. Insbesondere die geplante Verbreiterung des Südtunnels wird als eine erhebliche Aufwertung für die Bahnkunden empfunden. Der Rat unterstellt, dass Wegeführung und technische Ausstattung behindertengerecht, kundenfreundlich, fahrradfreundlich und für alle Reisenden ansprechend gestaltet werden. Die derzeit vorgesehene versetzte Wegeführung im Bereich der Hauptaushänge soll auf den Prüfstand gestellt werden.“

**Punkt 21 der Tagesordnung
V/0712/2007**

**Satzung der Stadt Münster zur Festlegung der
Grenzen der im Zusammenhang bebauten Ortsteile
für den Bereich des Gewerbegebietes östlich
Schiffahrter Damm / nördlich Haurottheide**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Die anliegende

Satzung der Stadt Münster
zur Festlegung der Grenzen der im Zusammenhang bebauten Ortsteile
für den Bereich des Gewerbegebietes
östlich Schiffahrter Damm / nördlich Haurottheide

(Anlage 1 der Vorlage = Anlage 6 der Originalniederschrift) wird beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.“

**Punkt 22 der Tagesordnung
V/0693/2007**
**Vergabe- und Entgeltordnung für die Nutzung von
Räumen in Schulgebäuden der Stadt Münster
durch Dritte**

Herr **Dr. Jung** beantragte für die SPD-Fraktion:

„Der Hauptausschuss/ Rat möge beschließen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Die in der Anlage 1 beigefügte Änderung der ‘Vergabe- und Entgeltordnung für die Nutzung von Schulgebäuden der Stadt Münster durch Dritte’ wird dahingehend geändert, dass die Veranstaltungen aller ausschließlich ehrenamtlich arbeitenden und/oder als gemeinnützig anerkannten Organisationen, Vereine und Kirchengemeinden von der Entgeltpflicht freigestellt werden, sofern diese Einrichtungen der Stadt Münster ggf. auch eigene Räumlichkeiten kostenfrei überlassen und sofern die Veranstaltungen nicht mit Eintrittsgeldern belegt sind und nicht auf Erzielung eines Gewinns ausgelegt sind.“

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) abgelehnt.

Der Rat beschloss mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS/ödp, PDS/LL) und Stimmenthaltungen (SPD):

„I. Sachentscheidung

Die in der Anlage 1 beigefügte Änderung der ‘Vergabe- und Entgeltordnung für die Nutzung von Schulgebäuden der Stadt Münster durch Dritte’ (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 7 der Originalniederschrift) wird mit Wirkung vom 01.01.2008 beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für den Bereich der Schulraumvermietung im Rahmen der Konsolidierung erhöhte Einnahmen vorgeschlagen wurden. Diese Einnahmeerhöhungen sollten 40.000,00 EURO pro Jahr betragen. Bedingt durch die erfahrungsgestützte und damit umsetzungsgerechte Reduzierung der Entgelte werden sich die real erzielbaren Einnahmen um voraussichtlich 11.000,00 Euro minimieren.“

**Punkt 23 der Tagesordnung
V/0577/2007/1**

Errichtungsbeschluss: Neubau einer Kombinationseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Sprakel (nördlich Landwehr) - Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach

Es lagen ein Bericht der Verwaltung zum Prüfauftrag des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen vom 16.10.2007 und eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Folgender Antrag der SPD-Fraktion lag vor:

„Der Hauptausschuss/ Rat möge beschließen:

Der Errichtungsbeschluss zum Neubau einer Kombinationseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Sprakel (Vorlage V/0577/2007) wird unter der Ziffer 3.2 (Zusammensetzung des Bewertungsgremiums) wie folgt geändert bzw. ergänzt (Änderungen jeweils kursiv und fett):

„Aus den eingereichten Vorplanungskonzepten wird ein Konzept zur weiteren Bearbeitung durch ~~das ein~~ Bewertungsgremium vorgeschlagen. Das Bewertungsgremium setzt sich wie folgt zusammen:

~~Je ein Vertreter der in der Bezirksvertretung Münster Nord bzw. im Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen vertretenen Parteien~~

Vertreter der Politik:

	BV-Nord	AKJF	AUB
CDU			
SPD			
Bündnis 90 Die Grünen/GAL			
FDP			
UWG bzw UWG-MS/ÖDP			

Die Benennung der BV-Vertreter erfolgt durch die in der BV vertretenen Parteien. Die übrigen Vertreter werden durch die entsprechende Ratsfraktion benannt.

Vertreter der Verwaltung: wie Vorlage

Externer Vertreter: wie Vorlage“

Folgender Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion lag vor:

„Der Hauptausschuss / Rat möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

1. - 2. [...]]

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Planung auf der Grundlage des Errichtungsbeschlusses zu entwickeln und den Baubeschluss herbeizuführen.
Bei der Planung soll die Möglichkeit berücksichtigt werden, dass die Ausführung sowohl in konventioneller Bauweise als auch in Elementbauweise umgesetzt werden kann.

Zur Erlangung eines Vorplanungskonzeptes für den Neubau der Kombinationseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Sprakel wird dazu eine Mehrfachbeauftragung mit 5 Architekturbüros durchgeführt.

3.1 - 6 [...]“

Frau **Hakenes** teilte mit, dass die SPD-Fraktion auf eine Abstimmung zum vorliegenden SPD-Antrag verzichtet.

Der Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion wurde mit Mehrheit (Obm, CDU, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, PDS/LL) und Stimmenthaltungen (SPD, UWG-MS/ödp) angenommen.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage und des angenommenen Antrages der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion einstimmig bei einer Stimmenthaltung (UWG-MS/ödp):

„I. Sachentscheidung

1. Die Stadt Münster errichtet im Baugebiet Sprakel ('Nördlich Landwehr') eine 'Kombinationseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien - Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach' (Lageplan s. Anlage 1; Anlage 1 der Vorlage V/0577/2007 = Anlage 8a der Originalniederschrift).
 Die Einrichtung geht voraussichtlich im Frühjahr 2009 in Betrieb.

2. Das Raumprogramm umfasst eine rd. 340 qm große Kindertageseinrichtung mit
 - zwei Kindertageseinrichtungsgruppen für jeweils 20 Kinder im Alter von zwei Jahren (bei Bedarf und bei Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kindergartenkinder sind auch Plätze für jüngere Kinder möglich) bis zur Schulpflicht mit entsprechenden Schlaf- und Pflegeräumen, sowie Raum für die Elternarbeit und -beratung.

sowie eine rd. 180 qm große offene Kinder- und Jugendeinrichtung mit

- einem offenen Kinder- und Jugendtreff
- einer Gruppenküche
- einem Gruppen- und Beratungsraum
- einem Seminar- und Medienraum und
- einem Raum für die Kinderpädagogik resp. Kreativraum

Für die Gesamtfunktionen ist das in der Anlage 2 aufgeführte Raumprogramm (Anlage 2 der Vorlage V/0577/2007 = Anlage 8b der Originalniederschrift) zugrunde zu legen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Planung auf der Grundlage des Errichtungsbeschlusses zu entwickeln und den Baubeschluss herbeizuführen.
 Bei der Planung soll die Möglichkeit berücksichtigt werden, dass die Ausführung sowohl in konventioneller Bauweise als auch in Elementbauweise umgesetzt werden kann.
 Zur Erlangung eines Vorplanungskonzeptes für den Neubau der Kombinationseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Sprakel wird dazu eine Mehrfachbeauftragung mit 5 Architekturbüros durchgeführt.

- 3.1 Folgende Kriterien werden für die Bewertung der eingereichten Vorplanungskonzepte festgelegt:
- Wirtschaftlichkeit (bzgl. der Investitionskosten und Betriebskosten)
 - Funktionalität
 - Architektonische Qualität
 - Ökologische Qualität und Energieverbrauch

Die Kriterien stehen gleichberechtigt nebeneinander.

- 3.2 Aus den eingereichten Vorplanungskonzepten wird ein Konzept zur weiteren Bearbeitung durch das Bewertungsgremium vorgeschlagen. Das Bewertungsgremium setzt sich wie folgt zusammen:

Je ein Vertreter der in der Bezirksvertretung Münster Nord bzw. im Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen vertretenen Parteien

CDU

SPD

FDP

Bündnis 90/Die Grünen/GAL

UWG-MS/ödp

Vertreter der Verwaltung:

- Dr. Andrea Hanke, Beigeordnete für Bildung, Familie, Jugend, Kultur und Sport
- Gerhard Löhr, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement
- Jörg A. Michel, Amt für Gebäudemanagement
- Siegfried Thielen, Dezernent für Planungs- und Baukoordination
- Sybille Kratz- Tutti, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
- Bernhard Paschert, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Externer Vertreter

- Peter Wörmann, Architekt, Ostbevern

- 4 Es ist vorgesehen, die Einrichtung von einem 'Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe' betreiben zu lassen und diese an den Träger zu vermieten. Ein geeigneter Betreiber wird rechtzeitig vor der Inbetriebnahme in einem üblichen Auswahlverfahren ausgesucht und den beteiligten parlamentarischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Die Gesamteinrichtung mit ihren Bereichen 'Kindertageseinrichtung' und 'Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit' soll möglichst von einem Träger betrieben werden. Die Vergabe der Trägerschaft auf zwei Träger ist u.U. denkbar und durch entsprechende Kooperationsvereinbarungen zu gestalten.
- 5 Mit dem Träger (respektive den Trägern) wird für den Betrieb der Einrichtung vor Inbetriebnahme eine Leistungsvereinbarung geschlossen, die die wesentlichen Anforderungen für die Einrichtung festlegt.

- 6 Es wird zur Kenntnis genommen, dass das Jugendforum Nord und Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Sprakel in den Planungsprozess eingebunden werden, ihre Vorschläge zur Angebotsgestaltung ermittelt und mit dem Raumprogramm abgestimmt werden.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Gesamteinrichtung Investitionskosten für Bau und Möblierung sowie für die öffentliche Erschließung der Einrichtung in Höhe von voraussichtlich rd. 1.440.000 € getätigt werden müssen (s. Anlage 3 – Kostenschätzung; Anlage 3 der Vorlage V/0577/2007 = Anlage 8c der Originalniederschrift).

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Mehrfachbeauftragung Honorarkosten in Höhe von 12.500,00 € entstehen. Diese sind in den genannten Investitionskosten enthalten.

Darüber hinaus entstehen jährliche Brutto-Folgekosten (= Gesamtbetriebskosten) für die Gesamteinrichtung in Höhe von voraussichtlich rd. 337.000 €. Etwaige Mietkostenzuschüsse, die dann auch der Stadt Münster auf der Einnahmeseite zu Gute kommen, bleiben dabei noch unberücksichtigt.

Die jährlichen Betriebskosten setzen sich wie folgt zusammen:

- Kindertageseinrichtung
Betriebskosten entsprechend dem bisherigen Gesetzgebungsverfahren zum 'Kinderbildungsgesetz' (KiBiz) auf der Grundlage der bekannten Kind-Pauschalen in Höhe von rd. 262.000 €. Diese Kosten werden verringert um Einnahmen von Elternbeiträgen in voraussichtlicher Höhe von 40 – 50 Tsd. Euro und durch entsprechende Trägeranteile, je nach Träger, in einer quotierten Höhe von 4% bei Elterninitiativen, 9 % bei finanzschwachen Trägern und 12 % bei kirchlichen Trägern.
- Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit
Die Brutto-Betriebskosten belaufen sich maximal auf rd. 75.000 €. Der Zuschuss zu den Betriebskosten für die Kinder- und Jugendarbeit wird noch um entsprechende Trägeranteile (je nach Träger und Kostenart um 10 bis 20%) verringert.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt im Rahmen der bestehenden HHSt. zu finanzieren:

Ausgaben - Vermögenshaushalt -				
Haush.- Stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.935.4100.6	Beschaffungskosten	2008	185.440	Davon: 70.000 € für Kinder- und Jugendarbeit und 115.440 € für die Kita
4640.940.4100.3	Planungskosten	2007	50.000	
4640.940.4100.3	Baukosten	2008	1.090.480	
4640.940.0700.8	Baukosten u3-Programm	2007	114.000	Deckung für die öffentliche Erschließung
Insgesamt:			rd. 1.440.000	

Ausgaben - Verwaltungshaushalt -				
Haush.- Stelle	Bezeichnung	Haush. - jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.521.0000.1	Betriebskosten Kindertageseinrichtungen	2008	196.500	= ¾ BK in 2008
dto.	dto.	2009 ff.	262.000	
4601.718.1300.4	Zusch. freie Träger Kinder- und Jugendarbeit (Richtlinienförderung)	2008	56.250	= ¾ BK in 2008
dto.	dto.	2009 ff	75.000	

Einnahmen

Für den Betrieb der Kindertageseinrichtung werden entsprechende Landesmittel beantragt. Vom Betreiber der Einrichtung (freier Träger) werden Trägeranteile in Höhe der gesetzlichen (Kindertageseinrichtung) und kommunalen (Kinder- und Jugendarbeit) Trägeranteile erwartet.

Für die u3-Plätze in der Kindertageseinrichtung werden entsprechende Bundesmittel, im Zusammenhang mit der vor kurzem erzielten Bund/Ländereinigung zum Ausbau der u3-Plätze, bis zum Jahr 2013 auf 35 % sowohl zum Bau, als auch zum Betrieb der Plätze beantragt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die konkreten Vergabebedingungen noch nicht klar und können daher noch nicht beziffert werden.

Befristung

keine“

Punkt 24 der Tagesordnung V/0760/2007

Verlagerung der "Kleinen Altersgemischten Gruppe" von der Caritas-Kindertageseinrichtung "Maria-Droste" in die Einrichtung "Maria-Aparecida" in Verbindung mit dem Ausbau des dortigen u3-Angebotes

Der Rat beschloss einstimmig bei einer Stimmenthaltung (UWG-MS/ödp):

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat stimmt zu, dass die 'Kleine Altersgemischte Gruppe' der bisherigen Caritas-Kindertageseinrichtung 'Maria-Droste' am Meckmannweg in die Einrichtung 'Maria-Aparecida' im Rahmen der dann bestehenden gesetzlichen u3-Betreuungsmöglichkeiten (voraussichtlich gem. dem Kinderbildungsgesetz – KiBiz) integriert wird.
2. Der Rat der Stadt Münster stimmt ferner zu, dass der katholische Kindergarten 'Maria-Aparecida' in Mecklenbeck (Münster-West) in Trägerschaft der katholischen Kirchengemeinde St. Anna zum 01.08.2008 (Kindergartenjahr 2008/2009) eine Regelkindergartengruppe für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule umstrukturiert in eine Gruppe zur Betreuung von unter dreijährigen Kinder.

3. Die Kindertageseinrichtung 'Maria-Aparecida' wird dazu in geringem Umfang umgebaut und um Räume erweitert, die im Gesamtzusammenhang mit der Umstrukturierung, auch im Hinblick auf die künftige Arbeit mit einer Kinderhortgruppe (gem. Förderhortkonzept) und der erforderlichen Elternarbeit (s. Anlage 1 – bauliches Umstrukturierungskonzept; Anlage 1 der Vorlage = Anlage 9 der Originalniederschrift).
4. Die Kindertageseinrichtung erhält einen Bau- und Einrichtungskostenzuschuss in Höhe von 215.000 €.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass einmalige investive Kosten in Höhe von 215.000,00 € entstehen.

Der Zuschuss ergibt sich aus den Gesamtkosten in Höhe von 230.000 € abzüglich eines Trägeranteils in Höhe von 15.000 €.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die o. g. Erweiterung im Zusammenhang mit der Integration der Gruppe aus der Kindertageseinrichtung 'Maria-Droste' keine betriebsbedingten Mehrkosten entstehen. Durch die Gesamtverringerung der Anzahl der Gruppen beider Einrichtungen von derzeit fünf auf dann vier ergeben sich auch auf der Grundlage des KiBiz geringere Aufwendungen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- Stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
Investitionshaushalt				
4640.940.0700.8	Baukosten u. Zuschuss u3- Programm	2008	215.000	Gesamtansatz: 2.048.110 €"

Punkt 25 der Tagesordnung VI/0782/2007	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung: "Erweiterung der Kindertageseinrichtung Wickenkamp" (Gievenbeck-Südwest - 3. Kita-Nord)
---	--

Der Rat beschloss einstimmig bei einer Stimmenthaltung (UWG-MS/ödp):

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat genehmigt die am 25.09.2007 getroffene Dringlichkeitsentscheidung: 'Erweiterung der Kindertageseinrichtung Wickenkamp' (Gievenbeck-Südwest – 3. Kita-Nord).

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass ein einmaliger Baukostenzuschuss in Höhe von 231.000€ und weitere Betriebs- und Folgekosten entstehen (z.B. Energiekosten, die vom Träger getragen werden, sowie Gebäudemanagementkosten für die zusätzlichen Räume).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- Stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.940.0700.8	Bauk. Zusch. u3-Programm	2007	231.000	Gesamtans. 2.048.110"

**Punkt 26 der Tagesordnung
VI/0795/2007/1**
**Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und
sonstigen Gremien**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Herr **Sellenriek** bat, die Vorlage wie folgt zu ergänzen:

Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
		3.	RF Magdalene Gefroi RH Meik Bolte"

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage und der Ergänzung von Herrn Sellenriek einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Folgende Umbesetzungen werden beschlossen:

1. Landschaftsbeirat bei der Stadt Münster als untere Landschaftsbehörde

von der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt Nordrhein-Westfalen e.V.

Mitglieder		Stellvertretung	
		5.	Dr. Michael Ewig Institut für Didaktik u. Biologie Fliednerstr. 21 48147 Münster Dr. Patrick-Johannes Wolf Nottulner Weg 45 48161 Münster

2. Ausschuss für Gleichstellung
beratende Mitglieder (sachkundige Einwohner/innen)

auf Vorschlag des Ausländerbeirates:

Mitglieder		Stellvertretung	
1.	Frau Hatice Yesilyaprak Elbestraße 4 48145 Münster		

3. Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

stimmberechtigte Mitglieder auf Vorschlag der im Bereich der Stadt Münster wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe i.S.d. § 71 Abs. 1 Ziffer 2 SGB VIII

von der Beratungsstelle Südviertel e.V.:

Mitglieder		Stellvertretung	
		13.	Irmgard Koester-Goorkotte c/o Berat. Südv. e.V., F.-Ebert-Str. 114 48153 Münster Norbert Kohlmann Beratungsstelle Südviertel e.V. Friedrich-Ebert-Straße 125 48153 Münster

4. kommunale Gesundheitskonferenz

vom Evangelischen Krankenhaus:

Mitglieder		Stellvertretung	
12.	Matthias Becker Wichernstraße 8 48147 Münster Mark Lönnes Wichernstraße 8 48147 Münster		

vom St. Franziskus-Hospital:

Mitglieder		Stellvertretung	
		16.	Dr. med. Dieter Decking Hohenzollernring 72 48145 Münster Dr. med. Michael Möllmann Hohenzollernring 72 48145 Münster

von der FDP-Fraktion:

Mitglieder		Stellvertretung	
		4.	RH Jürgen Reuter Gisela Geschkewitz Höftestraße 38 48167 Münster

vom Sozialamt der Stadt Münster:

Mitglieder		Stellvertretung	
		35.	Beate Scholz Christine Adams

5. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
5.	RF Magdalene Gefroi RH Josef Rickfelder	1.	RH Josef Rickfelder RH Meik Bolte

6. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
1.	RF Magdalene Gefroi RH RH Meik Bolte		

7. Ausschuss für Schule und Weiterbildung
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
3.	Meik Bolte Catharina Müller-Straße 4 48149 Münster RH Meik Bolte	4.	RF Magdalene Gefroi Carmen Greefrath Nordhornstraße 53 48161 Münster

8. Kulturausschuss
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
		4.	RF Magdalene Gefroi RH Heinz-Dieter Sellenriek

9. Aufsichtsrat der Wohn- und Stadtbau GmbH
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Stellvertretung	
2.	RF Magdalene Gefroi RH Meik Bolte		

10. Aufsichtsrat Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Stellvertretung	
2.	RF Magdalene Gefroi RH Meik Bolte		

11. Polizeibeirat
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Stellvertretung	
1.	RF Magdalene Gefroi RH Meik Bolte		

12. Kuratorium Clemenshospital
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
1.	RF Magdalene Gefroi RF Elfriede Dalla Riva-Hanning		

13. Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
1.	RF Magdalene Gefroi RH Meik Bolte		

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die CDU-Fraktion im Rahmen des Zugriffsverfahrens gemäß § 58 Abs. 5 GO NW als Nachfolgerin von Frau Ratsfrau Gefroi Herrn Ratsherrn Richard-Michael Halberstadt zum Vorsitzenden in der Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen benannt hat.

14. Werkausschuss Münster-Marketing
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
		1.	RF Magdalene Gefroi RH Meik Bolte

15. Werkausschuss Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
		2.	RF Magdalene Gefroi RH Meik Bolte

16. Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Münsterland Ost
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
		3.	RF Magdalene Gefroi RH Meik Bolte

17. Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen
von der CDU-Fraktion:

Mitglieder		Liste der Stellvertretungen	
		3.	RF Magdalene Gefroi RH Meik Bolte“

Punkt 27 der Tagesordnung

Bauleitplanung

Punkt 27.1 der Tagesordnung

Stadtbezirk Münster-Mitte

**Punkt 27.1.1 der Tagesordnung
V/0716/2007**

**Vorhabenbezogene 3. Änderung des
Bebauungsplans Nr. 114 Teilabschnitt III
Satzungsbeschluss**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Der Entwurf der vorhabenbezogenen 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 114 Teilabschnitt III: Zentrum Nord südlich Gut Nevinghoff für den Teilbereich Albrecht-Thaer-Straße 2, 4 und 8 wird aufgrund der §§ 2 und 10 i. V. m. § 12 Baugesetzbuch (BauGB) und der §§ 7 und 41 Gemeindeordnung (GO NRW) als Satzung beschlossen.

Die Begründung mit Umweltbericht zur vorhabenbezogenen Bebauungsplanänderung wird ebenfalls beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Durch den vorstehenden Beschlussvorschlag entstehen keine zusätzlichen Kosten und keine weiteren Folgekosten.“

Punkt 27.2 der Tagesordnung**Stadtbezirk Münster-West****Punkt 27.2.1 der Tagesordnung
V/0657/2007****Bebauungsplan Nr. 487: Roxel - Pienersallee, neuer
DB-Haltepunkt**

- 1. Beschluss über die Stellungnahmen**
- 2. Satzungsbeschluss**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 487 'Roxel – Pienersallee, neuer DB-Haltepunkt' wird aufgrund der §§ 2 und 10 Baugesetzbuch und §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen.

Die Begründung mit Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 487 wird ebenfalls beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die vorstehenden Beschlussvorschläge keine zusätzlichen Kosten und keine weiteren Folgekosten entstehen.“

Punkt 27.3 der Tagesordnung**Stadtbezirk Münster-Hiltrup****Punkt 27.3.1 der Tagesordnung
V/0628/2007****Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 504
"Hiltrup - Am Hagen / Brucknerstraße"**

- 1. Beschluss über die Stellungnahmen**
- 2. Satzungsbeschluss**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird den nachfolgenden Stellungnahmen zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 504 'Hiltrup – Am Hagen / Brucknerstraße' nicht gefolgt:

- 1.1 Der Anregung, bei der Festsetzung über die Art der baulichen Nutzung die Kategorien der Baunutzungsverordnung zu verwenden (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 1 = Anlage 10 der Originalniederschrift).

- 1.2 Der Forderung nach einer Vergrößerung des Abstandes der geplanten Baugrenzen zu den Grundstücken Brucknerstraße 14 und 16 (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 2 = Anlage 10 der Originalniederschrift).

- 1.3 Der Anregung einer Höhenbeschränkung der geplanten Gebäude auf maximal 8,0 m (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 3 = Anlage 10 der Originalniederschrift).

2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 504 'Hiltrup – Am Hagen / Brucknerstraße' wird aufgrund der §§ 2 und 10 i. V. m § 12 Baugesetzbuch und der §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NRW als Satzung beschlossen.

Die Begründung mit Umweltbericht wird ebenfalls beschlossen.

Mit der Rechtskraft des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 504 tritt der Bebauungsplan HI 1 'Hiltrup – Bodelschwinghstraße', soweit er vom neuen Plan überlagert wird, teilweise außer Kraft.

II. Kosten/Folgekosten

Durch die vorstehenden Beschlussvorschläge entstehen keine zusätzlichen Kosten und keine weiteren Folgekosten.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 504 beinhaltet den Vorhaben- und Erschließungsplan. Der Vorhabenträger übernimmt den sich aus der Planung ergebenden Erschließungsaufwand entsprechend dem Durchführungsvertrag.“

Punkt 27.4 der Tagesordnung

Stadtbezirk Münster-Südost

Punkt 27.4.1 der Tagesordnung V/0673/2007

5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 155: Gremmendorf - Gewerbegebiet Höltenweg Satzungsbeschluss

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Der Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 155: Gewerbegebiet Höltenweg wird aufgrund der §§ 2 und 10 i. V. m. § 13 Baugesetzbuch (BauGB) und der §§ 7 und 41 Gemeindeordnung (GO NRW) als Satzung beschlossen.

Die Begründung zur Bebauungsplanänderung wird ebenfalls beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Durch den vorstehenden Beschlussvorschlag entstehen keine zusätzlichen Kosten und keine weiteren Folgekosten.“

Punkt 28 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates
----------------------------------	---

Punkt 28.1 der Tagesordnung A-R/0035/2007	Schulamtsleitungsstelle extern und intern ausschreiben
--	---

Folgender gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der UWG-MS/ödp-Fraktion und von Herrn Ratsherr Atalan lag vor:

„SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
UWG/ödp-Fraktion,
Ali Atalan

Antrag Nr. A-R/0035/2007
vom 01.10.2007

Antrag

zur sofortigen Beschlussfassung

Schulamtsleitungsstelle extern und intern ausschreiben

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Stelle eines Leiters/einer Leiterin des Amtes für Schule und Weiterbildung wird neu extern und intern ausgeschrieben.
2. In der Stellenausschreibung soll ein Stellenprofil formuliert werden, das der notwendigen engeren Verzahnung des Schulbereiches mit dem Bereich für Kinder und Jugendliche Rechnung trägt.“

Der Antrag wurde am 23.10.2007 zurückgezogen.

Punkt 29 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates
----------------------------------	---

Punkt 29.1 der Tagesordnung A-R/0034/2007	Dienstleistungen der Verwaltung bürgerorientiert und bürgernah erbringen
--	---

Folgender Antrag der CDU-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

“CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0034/2007
vom 23.08.2007

Antrag

Dienstleistungen der Verwaltung bürgerorientiert und bürgernah erbringen

Der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie bürgerorientierte und kundenintensive Dienstleistungen in der Stadtverwaltung mittelfristig noch stärker gebündelt und in Abstimmung mit den Bezirksvertretungen und dem Rat weiter entwickelt werden können. Hierzu klärt die Verwaltung, welche bürgerorientierten Dienstleistungen sinnvollerweise

‘aus einer Hand’ angeboten werden können. Dabei orientiert sich die Verwaltung an dem sogenannten ‘Lebenslagenprinzip’, mit dem eine Vielzahl von alltäglichen Anliegen, die den Kontakt zu mehreren Dienststellen der Stadtverwaltung oder zu weiteren Behörden sowie sonstigen Dienstleistungsanbietern erfordern, konzentriert werden (so zum Beispiel Aus- und Weiterbildung, Bauen, Familie und Partnerschaft, Geburt, Hochzeit, Jugend / Erziehung, Reise / Auslandsaufenthalt, Ruhestand / Alter, Schule, Sterbefall, Umzug / Neubürger, Verkehr und Mobilität, Wohnen).

2. Unter Einbezug der sich abzeichnenden Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich des Personenstandswesens und des KFZ-Zulassungswesens, wird geprüft, ob und in wie weit der Bürgerservice durch stärkere organisatorische Bündelung und ein wohnortnahes, beispielsweise über die Bezirksverwaltungen zu erbringendes Angebot, verbessert werden kann.
3. Dabei werden die Entwicklungen auf EU- und Bundesebene zum Ausbau des e-Government-Angebotes mit einbezogen, mit dem Ziel, die Informationstechnik zu nutzen, um Dienstleistungen über elektronische Medien möglichst umfassend anzubieten und damit Firmen, Gewerbetreibenden und Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen, elektronische Medien zu nutzen, um städtische Dienstleistungen umfassend in Anspruch nehmen zu können.
4. Bei Prüfung und Umsetzung der Antragsanliegen geht der Rat davon aus, dass durch eine Bündelung bürgerorientierter Angebote und einen stärkeren Einsatz von elektronischen Medien sowohl die Qualität der Dienstleistung als auch die Effektivität verbessert werden können, so dass sich mittel- bis langfristig weitere Kosteneinsparungen ergeben.“

Punkt 29.2 der Tagesordnung
A-R/0036/2007

Bildung von Kindern stärken
Bilinguale Erziehung in Kindergärten ausweiten

Folgender Antrag der UWG-MS/ödp-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„UWG-MS/ödp-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0036/2007
vom 04.10.2007

Antrag

Bildung von Kindern stärken
Bilinguale Erziehung in Kindergärten ausweiten

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Ausweitung der Bilingualen Erziehung von Kindern in Kindergärten zu erarbeiten und zwar für mindestens zwei Kindergärten pro Stadtbezirk.“

Punkt 29.3 der Tagesordnung A-R/0037/2007	Masterplan der Stadt Münster/Ordnungspartnerschaft "Verkehrsunfallprävention"	Stadt
	Bezug: Vorlage 0060/2007 vom 16.01.2007 Beschluss im HA am 21.02.2007	

Folgender Antrag der UWG-MS/ödp-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„UWG-MS/ödp-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0037/2007
vom 04.10.2007

Antrag

**Masterplan der Stadt Münster/Ordnungspartnerschaft ‚Verkehrsunfallprävention‘
Bezug: Vorlage 0060/2007 vom 16.01.2007 Beschluss im HA am 21.02.2007**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Neben der Prüfung der baulich-strukturellen Gegebenheiten gem. ‚Masterplan‘ wird auch das Fehlverhalten von Verkehrsteilnehmern an bekannten Brennpunkten geprüft.
2. Zur Erreichung von präventiven Verkehrsmaßnahmen wird ordnungswidrig verhaltenden Verkehrsteilnehmern eine sogen. ‚freiwillige Beschulung‘ (Fahrradführerschein) angeboten und bei erfolgreichem Abschluss die Einstellung eines geringfügigen Bußgeldbescheides in Aussicht gestellt.
3. Entstehende Kosten sind über die Haushaltsstelle Ordnungspartnerschaft ‚Verkehrsunfallprävention‘ abzurechnen.“

Punkt 29.4 der Tagesordnung A-R/0038/2007	Lesbisch-schwule Strukturen in der Stadt "Nutzen für die Stadt ermitteln"
--	--

Folgender Antrag der UWG-MS/ödp-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„UWG-MS/ödp-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0038/2007
vom 15.10.2007

Antrag

**Zu: Ratsantrag zu: Lesbisch-schwule Strukturen in der Stadt Münster
‚Nutzen für die Stadt ermitteln‘**

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah eine umfassende Darstellung der in der Stadt vorhandenen kulturellen, sozialen und kommerziellen Strukturen und Potenziale zu erarbeiten, die in einem Zusammenhang mit Homosexualität stehen. Dabei können ohne Weiteres die Daten und Erfahrungen bereits bestehender Strukturen genutzt werden. Im Einzelnen betrifft das:

- demografische Daten soweit verfügbar
- Übersicht über die vorhandenen sozio-kulturellen Strukturen (Initiativen, Vereine usw.)
- Übersicht über die vorhandenen kommerziellen Strukturen (Gastronomie usw.)

- Einschätzung der wirtschaftlichen Potenziale (Nutzen) für die Stadt (Kaufkraft)
- Einschätzung des Personaleffektes (durch ehrenamtliche Beratung und Hilfe) für die Stadt
- Einschätzung der kulturellen Potenziale für die Stadt
- Bewertung ggf. bereits bestehender Kooperationen mit der Stadt
- Einschätzung möglicher Potenziale bei intensivierter Kooperation bzw. aktiver Einbindung in das Stadtmarketing“

**Punkt 29.5 der Tagesordnung
A-R/0039/2007**

Ein Stadtbildkonzept für Münster!

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0039/2007
vom 14.10.2007

Antrag

Ein Stadtbildkonzept für Münster!

Der Rat möge beschließen:

1. Für die Stadt Münster wird ein Stadtbildkonzept entwickelt.
2. Bei der Entwicklung dieses Stadtbildkonzeptes ist sicherzustellen, dass externer Sachverstand durch die Einbeziehung anerkannter Fachleute des Städtebaus genutzt wird.
3. Die Entwicklung des Stadtbildkonzeptes ist so zu organisieren, dass Politik und Bürgerschaft in die Erarbeitung intensiv eingebunden werden. Die Ergebnisse des Prozesses müssen Ausdruck einer breiten politischen und bürgerschaftlichen Diskussion und Meinungsbildung in der Stadtgesellschaft sein.“

Punkt 29.6 der Tagesordnung A-R/0040/2007	Bürgerbeteiligung Bebauungsplanverfahren 'Schulstraße, Altumstraße, Grevener Straße' einleiten!	sicherstellen für den Bereich Uppenbergstraße und	- Bereich
--	--	--	----------------------

Herr **Dr. Tillmann** schlug vor, diesen Antrag direkt an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zu verweisen.

Herr **Klas** erhob keinen Widerspruch.

Somit wurde der folgende Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft verwiesen:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0040/2007
vom 16.10.2007

Antrag

Bürgerbeteiligung sicherstellen – Bebauungsplanverfahren für den Bereich ‚Schulstraße, Altumstraße, Uppenbergstraße und Grevener Straße‘ einleiten!

Der Rat möge beschließen:

1. Für den Bereich 'Schulstraße, Altumstraße, Uppenbergstraße und Grevener Straße' wird ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet.
2. Von den Möglichkeiten des Baugesetzbuches, die Bürgerbeteiligung durch ein 'vereinfachtes Verfahren' (§ 13 BauGB) oder durch einen 'Bebauungsplan der Innenentwicklung' (§ 13a BauGB) zu verkürzen und abzuschwächen wird kein Gebrauch gemacht.“

Punkt 29.7 der Tagesordnung A-R/0041/2007	Mayors for peace" - "Bürgermeister für den Frieden" Die Friedensstadt Münster zeigt Flagge
--	---

Folgender Antrag der SPD-Fraktion lag vor:

“SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0041/2007
vom 15.10.2007

Antrag

**‚Mayors for peace‘ – ‚Bürgermeister für den Frieden‘
Die Friedensstadt Münster zeigt Flagge**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Stadt Münster tritt der Organisation 'Mayors for Peace' bei und nutzt die damit verbundene Botschaft im Rahmen der Anstrengungen, Münster als Stadt des Friedens stärker zu profilieren.“

Herr **Dr. Tillmann** teilte mit, dass man sich im Ältestenrat darauf verständigt habe, dass die Verwaltung erst dann eine Vorlage vorlegen werde, wenn sich nach der interfraktionellen Abstimmung zeige, dass eine tragfähige Mehrheit zu erwarten sei.

**Punkt 29.8 der Tagesordnung
A-R/0042/2007**

**Perspektiven für Preußen Münster schaffen:
Stadionsanierung an der Hammer Straße**

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

“SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0042/2007
vom 16.10.2007

Antrag

**Perspektiven für Preußen Münster schaffen:
Stadionsanierung an der Hammer Straße**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Verein SC Preußen Münster schnellstmöglich die rechtlichen und baulichen Bedingungen für eine Sanierung bzw. einen Umbau am Stadionstandort Hammer Straße aufzubereiten. Dabei sollte es vor allem um Investitionsmaßnahmen gehen, die den Zuschauerkomfort erhöhen. Hierzu gehören insbesondere ein besserer Witterungsschutz, das Heranrücken der Ränge an das Spielfeld, die Aufstockung der Gegengeraden sowie zusätzliche und bessere Sanitäranlagen. Nach Möglichkeit sollen die Maßnahmen zugleich die Lärmsituation für die Anwohner abmildern.
2. Die Stadt Münster bekräftigt ihre Bereitschaft, für entsprechende Baumaßnahmen fünf Millionen Euro zur Verfügung zu stellen.“

Punkt 30 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 23:27 Uhr

gez.
Dr. Berthold Tillmann
Vorsitz

gez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführung